



Frei unterstützt schon seit mehreren Jahren das Unicef-Projekt Sternenwoche. Er selbst war als Ehrengast mit dabei, wurde bewirtet und um Autogramme gebeten. Bild: Priska Lagler

Alex Frei als Ehrengast

Rickenbach In einer Kinder-Pressekonferenz informierten die Mitglieder des FörderPLUS-Angebotes über ihr Projekt Sternenwoche.

Priska Lagler

Wie die Grossen: Gestern informierten die Dritt- bis Sechstklässler der FörderPLUS-Gruppe des Schulkreises Rickenbach eine selbständige Pressekonferenz über ihr Projekt während der Sternenwoche ab. Mit Mikrophon und einer Powerpoint-Präsentation wurde ein Publikum von den 13 Kindern informiert. Anwesend waren vom Schulhaus Paul Stalder über Ariane Buffat bis zum Unicef bis zum ehemaligen Naleler Alex Frei.

Priska Durrer hatte damals die Idee, den Kindern zu helfen. «Es ist schliesslich so viele Kinder in anderen Ländern, die hungern müssen. So wollte ich wenigstens ein bisschen Geld sammeln, um ihnen zu helfen», erklärt der 10-Jährige. Maehnder, ebenfalls ein Mitglied der FörderPLUS-Gruppe sagt, dass die Vorbereitungen der Pressekonferenz drei bis

vier Wochen gingen. «Nervös war ich nicht, obwohl Alex Frei dabei war», erzählt der 9-Jährige. Auch die Schulleiterin Marietheres Purtschert freut sich über das Engagement ihrer Schüler. «Fast alles kam von den Kindern, wir



Die Kinder hielten selbstständig eine Pressekonferenz ab. Bild: Priska Lagler

Lehrpersonen haben sie nur geführt», sagt sie. Es sei unglaublich gewesen, wie die Schüler auch weitergedacht hätten. «Beispielsweise klebten sie die Namenskarten am Tisch an, da sie immer umkippten», schmunzelt Purtschert.

Für die Sternenwoche organisieren die Kinder eine Spielwaren- und Kinderwaren-Börse. Die Schüler dürfen dort ihre alten Spielsachen verkaufen und selber verhandeln, wie teuer sie verkauft werden. Vom Erlös dürfen die kleinen Händler einen Viertel behalten, jedoch dürfen sie auch alles spenden, sofern sie das wollen. Dazu wird es noch ein Sternencafé und ein kleines Schülerkonzert an der Börse geben.

Hinweis
Die Kinderwaren-Börse findet am 22. November von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Aula des Schulhaus Mythen II in Rickenbach statt.

Schönste Küche kommt aus Steinen

Award Drei der vier Gold-Auszeichnungen des «Swiss Kitchen Awards» gingen in den Kanton.

Im feierlichen und glamourösen Rahmen führte Moderatorin Patricia Boser am Dienstagabend durch die «3. Swiss Kitchen Award»-Verleihung in der «Trafalgar» in Baden. Mit den Awards nahmen die Gewinner Preise im Mediengesamtgegenwert von 40 000 Franken entgegen. Der Branchenverband küche schweiz zeichnet damit alle zwei Jahre hervorragende Leistungen im Schweizer Küchenbau aus.

Mehr als 300 Besucher aus der Schweizer Küchenbranche applaudierten und feierten die Award-Gewinner der Kategorien «Schönste Küche der Schweiz» und «Bester Küchenumbau der Schweiz». In beiden Kategorien haben Küchenbau Wagner, Brunnen, an die Spitze gewonnen.

Dreimal Gold, einmal Bronze für Schwyzer Küchen

Sowohl beim Fachjury-Award als auch beim Publikumsvoting für die «Schönste Küche» erhält das Projekt «Fusion» der Lindauer Schreinerei & Küchenbau AG, Steinen, die Goldauszeichnung. Die drittschönste Küche aus Sicht des Publikums ist das Projekt «Flex House Kitchen» der aim innenausstattung GmbH, Lachen. In der Kategorie «Bester Küchenumbau» hat das Publikum das Projekt «Patricia White Chestnut» der Kreativschreinerei Wagner, Brunnen, an die Spitze gevotet.

Fachjurypräsident Oliver Schmid (Burckhardt+Partner AG) betonte in seiner Würdigung, dass sämtliche eingereichten 66 Projekte ein beeindruckendes Niveau aufwiesen, umso schwieriger und anspruchsvoller sei der Entscheidungsprozess der Fachjury gewesen.

Verleihung war ein Wechselbad der Gefühle

Roger Lindauer, Inhaber der Lindauer Schreinerei und Küchenbau AG und Gewinner von zwei Gold-Awards 2017, erlebte die Verleihung als Wechselbad der Gefühle: spannungsgeladen, überwältigt und freudig. Yvonne und Roland Wagner sind gerührt und freuen sich ausserordentlich über die Gunstbezeugung des Publikums. (pd/nad)



Die Wagner-Kreativschreinerei gewinnt das Voting für den schönsten Umbau.



Sogar doppeltes Gold konnten die Verantwortlichen der Lindauer Schreinerei & Küchenbau AG entgegennehmen. Bilder: PD

geber

PK-Geld für den Aufbau des eigenen Geschäfts

«Ich bin noch angestellt, doch ich möchte mich als kosmetische Fusspflegerin selbstständig machen. Kann ich den Aufbau des Studios mein Freizügigkeitsguthaben der PK einsetzen. Welche Geschäftsform soll ich am besten wählen, eine GmbH, eine AG oder eine Einzelfirma?»

...eine AG oder eine GmbH ...et, muss sein Pensionsguthaben in die neue Pensionskasse einbringen und dieses nicht als Startkapital für die Firma einsetzen. Für die Firma wäre es somit am besten, wenn Sie sich mit einer Einzelfirma selbstständig machen.

...das der Fall, und stellt die künftige Firma Ihre Hauptnährquelle dar, dann können Sie entscheiden, was Sie mit dem Geld in der bisherigen Pensionskasse machen wollen. Sie können ihr Freizügigkeits-

erst dann zu laufen, wenn sie im Angestelltenverhältnis nicht mehr der beruflichen Vorsorge unterstehen.

Wenn Sie zum Zeitpunkt des Austritts noch nicht selbstständig sein sollten, werden die Freizügigkeitsleistungen zuerst auf eine Freizügigkeitseinrichtung übertragen.

Kurzantwort

Wer eine Einzelfirma gründet, kann sein Freizügigkeitsguthaben beziehen oder auf einem Frei-

stellung überwiesen. Im Anschluss muss man dann bei dieser Einrichtung die Barauszahlung für Selbstständigkeit anmelden.

Ihren Schritt in die Selbstständigkeit müssen Sie also der zuständigen AHV-Ausgleichskasse anmelden. Die Ausgleichskasse prüft dann, ob die Voraussetzungen für eine selbstständige Erwerbstätigkeit gegeben sind. Sie kann zum Beispiel kontrollieren, ob Sie tatsächlich auf eigene Rechnung arbeiten oder ob Sie verschiedene Auftraggeber haben. Den Nachweis der Selbstständigkeit

sind nicht möglich. Vergessen Sie nicht, dass auf die Auszahlung dieses Geldes eine Steuer erhoben wird.

Altersvorsorge organisieren

Wichtig für Sie ist auch: Als Inhaberin der Einzelfirma müssen Sie Ihre Altersvorsorge selbst organisieren. Sie sorgen am besten über die Säule 3a vor, auf die Sie jedes Jahr bis zu 20 Prozent ihres AHV-Einkommens einzahlen und vom steuerbaren Einkommen abziehen dürfen. Der Maximalbetrag beträgt derzeit 33 840 Franken

ständige, die sich für eine Pensionskassenlösung entscheiden: Erstens lässt sich hier nur das gesetzliche Minimum versichern, und zweitens sind die Kosten am höchsten. Freizügigkeitsguthaben können in die neue Pensionskasse eingebracht werden.



Melanie Bissig, Vorsorge-Expertin im

Sofort informiert mit der Bote-App.

